

PEARLS OF AFRICA – Papierschmuck für ein besseres Leben



Papierperlen, die später zu einer Kette werden.



Auch Schalen aus Papier sind möglich.

Mittlerweile wird in vielen Ländern Papier recycelt, um aus ihnen neue Produkte zu schaffen. Dass aber aus Altpapier sogar Schmuckstücke und Schalen entstehen können, das wissen vermutlich nur die wenigsten. Das Label „PEARLS OF AFRICA“ hat sich diesem Thema angenommen und schafft damit wunderschöne Unikate. Zudem wird durch den Vertrieb der Produkte die Frauengruppe „Emmanuel Group“ aus der Region Kampala in Uganda unterstützt.

2009 kam die Firmengründerin Ursula die Idee zu dem Schmuck aus Papier. In dieser Zeit besuchten die Eltern ihre Tochter Stephanie in Uganda und lernten dabei die Frauengruppe „Emmanuel Group“ kennen. Sie erfuhren von den schicksalhaften Lebensgeschichten der Frauen aus der Region Kampala und von ihrer Flucht vor den Rebellenkämpfen im Land. Aus diesem Grund beschloss die Familie die Organisation zu unterstützen. Um dies zu ermöglichen, arbeitet das Unternehmen mit ihrem Label „PEARLS OF AFRICA“ auf ehrenamtlicher Basis. In Deutschland steuern sie den Vertrieb und das Marketing, die Herstellung erfolgt allerdings von den über 60 Frauen aus Uganda.

Der Schmuck wird dabei in aufwendiger Handarbeit gefertigt. Zunächst wird das Recyclingpapier oder Altpapier in einem speziellen Format zugeschnitten. Anschließend gerollt und später klar lackiert. Durch den letzten Schritt bekommt das Papier eine gewisse Festigkeit, wodurch auch Schalen und Teller entstehen können. Durch den Einsatz von Schmuckelementen und unterschiedlich großen Papierperlen lassen sich ganz individuelle Schmuckstücke kreieren.

PEARLS OF AFRICA

15.1, 211

www.pearls-of-africa.org